

# Jahresprojekt der Frauenarbeit 2026 BRASILIEN



**Macht einander Mut!**

## Unsere Projekte

### Hilfe für Sozialzentrum in São Paulo

Das Sozialzentrum „Programm der Versöhnung“ liegt in einer Favela von São Paulo. Es ist ein Hoffnungsort für viele Frauen und Kinder, die hier, umgeben von Gewalt und Drogen, leben. Jéssica Carvalho wuchs ebenfalls in dieser Favela auf. Ihre Mutter schaffte es kaum, ihre Kinder zu ernähren. Im Sozialzentrum konnte Jéssica spielen und lernen und fand Menschen, die sie unterstützten. Kaum erwachsen geworden, bekam auch sie drei Kinder. In der Krise nach ihrer Trennung erhielt sie im Zentrum therapeutische Hilfe. Nun studiert sie Pädagogik und weiß, dass ihre Kinder währenddessen liebevoll betreut werden. Das Sozialzentrum bietet Frauen aus der Favela vielfältige Unterstützung. Gegen Mangelernährung helfen Kochkurse, in denen sie günstig und gesund für ihre Familien kochen lernen. Das Jahresprojekt fördert diese Kurse.



### Müllsamplerinnen in Porto Alegre stärken

30 Kilogramm schwere Säcke müssen die Müllsamplerinnen in Porto Alegre an ihrer Sortieranlage wuchten. Brasiliens Megastädte sind in den letzten Jahrzehnten so schnell gewachsen, dass die staatliche Abfallentsorgung nicht mehr hinterherkam. So entstand ein neuer Beruf – Müllsamplerin. Es sind meist Frauen ohne formale Bildung, die unter gesundheitsschädlichen Bedingungen Papier, Plastik und Metall sammeln und sortieren. Obwohl sie für saubere Städte und umweltfreundliches Recycling sorgen, wird ihre Arbeit wenig wertgeschätzt und schlecht bezahlt. Viele Sammlerinnen schließen sich in Kooperativen zusammen, um ihre Situation zu verbessern. Die lutherische Diakoniestiftung FLD unterstützt 15 solcher Gruppen im Süden Brasiliens – mit Räumen, Geräten und Schulungen. Das Jahresprojekt hilft unter anderem bei der Anschaffung von Transportwagen und einem Ballenheber für die schweren Müllsäcke.



Maria Tigura Cardoso (im Titelbild, zweite von rechts) ist 65 und hat ihr ganzes Leben Müll gesammelt und sortiert. „Ich lebte mitten in einer Mülldeponie und zog dort auch meine sieben Kinder groß“, erzählt sie. Vor 17 Jahren gründete sie eine Vereinigung von Müllsamplerinnen, um für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen: „Die anderen glaubten zuerst nicht, dass wir aus eigener Kraft etwas ändern können“. Doch Maria ließ sich nicht entmutigen. Sie holte sich Rat bei Kolleginnen aus anderen Städten. Schließlich erreichten die Frauen, dass die Deponie geschlossen und eine neue Sortieranlage gebaut wurde. „Wir zeigen allen, was wir tun. Niemand soll auf uns herabsehen. Wir fühlen uns frei und sind stolz“, sagt Maria heute. Die Würde und Stärke von Maria und den anderen Müllsamplerinnen beeindrucken mich. Sie zeigen eindrücklich: Es lohnt sich, gemeinsam für die Verbesserung der eigenen Lebenssituation zu kämpfen. Das macht Mut. Lassen Sie uns diese Frauen unterstützen!

Ihre

*Inge Rühl*

Inge Rühl

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im GAW

## Jahresprojekt der Frauenarbeit 2026

### Unsere Partner im Jahresprojekt 2026

Die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB) ist aus der Migration deutscher Auswanderer im 19. Jahrhundert hervorgegangen. Die ersten lutherischen Gemeinden entstanden bereits 1824 in den Regionen Rio de Janeiro und Rio Grande do Sul. Aus diesen Anfängen heraus formierte sich die Kirche und wurde 1968 offiziell als EKLBB gegründet.

Neben den beiden vorgestellten Projekten unterstützt das Jahresprojekt eine Frauenkonferenz zum Thema „Neue Familienformen“, zwei Nähprojekte für sozial benachteiligte Frauen in Novo Hamburgo und Joinville, den Stipendienfonds des GAW und weitere Vorhaben, die Frauen stärken.

Wir brauchen 105.000 €, um diese Vorhaben zu ermöglichen.



## Kontakt

Das GAW in Ihrer Nähe:

### Frauenarbeit im GAW

Wir unterstützen neben diakonischen Projekten auch die theologische Fort- und Weiterbildung von Frauen. Außerdem liegt uns ihre Vernetzung am Herzen. Damit stärken wir die Position von Frauen in unseren Partnerkirchen und in der Gesellschaft.

2026 feiert die Frauenarbeit im GAW ihr 175-jähriges Jubiläum. Hunderte Frauengruppen sammelten anfangs für sozialdiakonische Einrichtungen wie Waisenhäuser, Altenheime und Schulen in der Diaspora. Das erste gemeinsame Jahresprojekt war 1886 für eine Waisenanstalt in Ostrowo im heutigen Polen bestimmt.

Die Frauenarbeit im GAW wird von ehrenamtlicher Arbeit getragen und ist Mitglied in mehreren kirchlichen Frauenverbänden.

**Frauen, die für bessere Lebensbedingungen für sich und ihre Kinder kämpfen, brauchen Unterstützung. Die evangelische Kirche leistet Hilfe zur Selbsthilfe.**

**Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spende für diese Arbeit!**

Weitere Informationen und Material finden Sie auf unserer Webseite:

[www.gustav-adolf-werk.de/jahresprojekt-der-frauen.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/jahresprojekt-der-frauen.html)

[frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de)